

**Jahresabschluss der
Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg,
zum 31. Dezember 2014
und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014**



Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, zum 31. Dezember 2014 und Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014

Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2014 ist durch Beschluss des Aufsichtsrates am 17. März 2015 festgestellt worden.

Der Jahresabschluss und der Lagebericht für das Geschäftsjahr 2014 werden im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Lagebericht der Jungheinrich AG

Geschäftstätigkeit und Rahmenbedingungen

Jungheinrich ist als Intralogistik-Spezialist eines der international führenden Unternehmen auf dem Gebiet der Flurförderzeug-, Lager- und Materialflusstechnik. Branchenbezogen nimmt das Unternehmen in der Rangliste der Flurförderzeughersteller – gemessen am Umsatz – in Europa den zweiten und weltweit den dritten Platz ein.

Das integrierte Geschäftsmodell von Jungheinrich umfasst die Geschäftsfelder

- Neugeschäft: Entwicklung, Produktion und Verkauf von Neugeräten einschließlich des Logistiksystemgeschäftes und des Versandhandels,
- Miete: Vermietung von neuen und gebrauchten Flurförderzeugen,
- Gebrauchtgeräte: Aufarbeitung und Verkauf von Gebrauchtfahrzeugen,
- Kundendienst: Wartungs-, Reparatur- und Ersatzteilgeschäft,

kombiniert mit einem umfassenden Finanzdienstleistungsgeschäft. Das Ziel des Jungheinrich-Geschäftsmodells ist die Betreuung der Kunden aus einer Hand über den gesamten Lebenszyklus eines Produktes.

Die motorisch betriebenen Flurförderzeuge werden fast ausschließlich in Deutschland hergestellt. Eine Auswahl an Fahrzeugen wird in China für den asiatischen Markt produziert.

Jungheinrich setzt auf ein weltweites, leistungsstarkes Direktvertriebs- und Servicenetz mit eigenen Vertriebszentren und Niederlassungen in Deutschland sowie konzerneigenen Vertriebs- und Servicegesellschaften im europäischen und außereuropäischen Ausland. Darüber hinaus werden Jungheinrich-Produkte, insbesondere in Übersee, auch über lokale Händler vertrieben. In Nordamerika baut Jungheinrich auf seinen leistungsfähigen Vertriebspartner Mitsubishi Caterpillar Forklift America Inc. (MCFA) mit starker Händlerpräsenz. Abgerundet wird die Geschäftstätigkeit durch einen kataloggestützten und als Onlineshop betriebenen Versandhandel in Deutschland, Österreich und den Niederlanden.

Die Jungheinrich AG agiert primär als Management-Holding. Der Vorstand handelt und entscheidet gesamtverantwortlich für alle Aktivitäten des Konzerns. Neben den Holdingfunktionen sind die zentrale

Forschung und Entwicklung sowie die Bewirtschaftung der Immobilien organisatorisch in der Jungheinrich AG verankert. Als Konzernobergesellschaft hält sie direkt oder indirekt Anteile an Tochtergesellschaften und Gemeinschaftsunternehmen im In- und Ausland.

Sie unterhält direkte Geschäftsbeziehungen mit ihren in der Form der AG & Co. KG geführten Tochtergesellschaften Jungheinrich Vertrieb Deutschland, Jungheinrich Export, Jungheinrich Ersatzteilmanagement sowie Jungheinrich Norderstedt, Jungheinrich Moosburg und Jungheinrich Landsberg (jeweils Produktion).

Die Jahresergebnisse der vorgenannten Kommanditgesellschaften wurden zeitgleich im Jahresabschluss der Jungheinrich AG vereinnahmt und im Beteiligungsergebnis ausgewiesen.

Gesamtwirtschaftliches Umfeld

Die Entwicklung des Bruttoinlandsproduktes (BIP) als ein Indikator für Wirtschaftswachstum spielt für Jungheinrich eine vorrangige Rolle für die Beurteilung der Geschäftsentwicklung.

Die weltweite konjunkturelle Entwicklung hat sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert. Eine kräftige Wachstumsentwicklung erfuhren dabei die USA. Die chinesische Wirtschaft verzeichnete 2014 zwar ein hohes Wirtschaftswachstum, blieb allerdings hinter den Wachstumsraten der vergangenen Jahre zurück.

Nach der Rezession im Jahr 2013 verzeichnete die Eurozone ein leichtes Wachstum. Gleichwohl belasteten der politische Konflikt in der Ukraine und die damit verbundenen Unsicherheiten bezüglich des zukünftigen Verhältnisses der Europäischen Union und der USA zu Russland sowie das starke Konjunkturfälle im Euroraum die wirtschaftliche Entwicklung. Positive Impulse gingen hingegen von der expansiven Geldpolitik der europäischen Zentralbank aus. Die deutsche Wirtschaft verzeichnete eine ordentliche Aufwärtsentwicklung. In der zweiten Jahreshälfte geriet der ifo-Geschäftsklimaindex, der als Frühindikator für die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland gilt, spürbar unter Druck und sank im Oktober 2014 mit 103,2 Punkten auf den niedrigsten Stand im Berichtsjahr, erholte sich aber zum Jahresende und lag im Dezember 2014 bei 105,5 Punkten.

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

Region	2014	2013
Welt	3,1	2,9
USA	2,5	2,2
China	7,3	7,7
Eurozone	0,8	-0,4
Deutschland	1,5	0,1

Quelle: Commerzbank (Stand: Februar 2015)

Das Bruttoinlandsprodukt der Weltwirtschaft stieg 2014 um 3,1 Prozent (Vorjahr: 2,9 Prozent). In den USA lag die Wachstumsrate bei 2,5 Prozent nach 2,2 Prozent im Jahr 2013. Chinas Wirtschaft verzeichnete einen gegenüber dem Vorjahr geringeren Anstieg von 7,3 Prozent (Vorjahr: 7,7 Prozent). In den Ländern der Eurozone wuchs die Wirtschaftsleistung um 0,8 Prozent (Vorjahr: minus 0,4 Prozent). Mit einem Anstieg von 1,5 Prozent zeigte die deutsche Wirtschaft ein deutlich höheres Wachstum als im Vorjahr (0,1 Prozent) und war damit Wachstumstreiber der Eurozone. Das Bruttoinlandsprodukt in Frankreich wuchs 2014 wie im Vorjahr um 0,4 Prozent. In Italien sank die Wirtschaftsleistung um 0,3 Prozent und damit nicht mehr so stark wie 2013 (minus 1,7 Prozent). In Großbritannien lag das Wachstum bei 2,6 Prozent und war somit kräftiger als im Vorjahr (1,7 Prozent). In diesen vier europäischen Ländern erwirtschaftet Jungheinrich über 50 Prozent seines Konzernumsatzes. Die beiden für Jungheinrich bedeutenden osteuropäischen Volkswirtschaften Polen und Russland entwickelten sich unterschiedlich. Während in Polen das Bruttoinlandsprodukt um 3,3 Prozent (Vorjahr: 1,6 Prozent) wuchs, stieg es in Russland nur um 0,6 Prozent (Vorjahr: 1,3 Prozent).

Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der Weltmarkt für Flurförderzeuge zeigte im Berichtsjahr ein gutes Wachstum. Dabei kamen die wesentlichen Wachstumsimpulse aus Westeuropa, China und Nordamerika.

Marktvolumen Flurförderzeuge

in Tsd. Stück

Region	2014	2013
Welt	1.094,0	1.009,8
Europa	344,5	315,5
davon Osteuropa	57,4	57,7
Asien	443,9	401,3
davon China	273,3	248,0
Nordamerika	219,4	200,9
Übrige Regionen	86,2	92,1

Quellen: WITS (World Industrial Truck Statistics), SIMHEM (Society of Indian Material Handling Equipment Manufacturers)

Das Weltmarktvolumen erhöhte sich von 1.009,8 Tsd. Fahrzeugen im Jahr 2013 um 8 Prozent auf 1.094,0 Tsd. Fahrzeuge im Berichtsjahr. Europa, Hauptabsatzmarkt für Jungheinrich, verzeichnete mit 344,5 Tsd. Fahrzeugen einen Anstieg um 9 Prozent (Vorjahr: 315,5 Tsd. Fahrzeuge). Während die Nachfrage in Westeuropa um 11 Prozent kletterte, blieb das Marktvolumen in Osteuropa nahezu stabil (minus 0,4 Prozent). Ursache für die Entwicklung in Osteuropa war der starke Rückgang des russischen Flurförderzeugmarktes um 19 Prozent. Das Marktvolumen in Asien stieg um 11 Prozent auf 443,9 Tsd. (Vorjahr: 401,3 Tsd.) Fahrzeuge. Darin ist China mit einem Plus von 10 Prozent auf 273,3 Tsd. (Vorjahr: 248,0 Tsd.) Fahrzeuge enthalten. Der nordamerikanische Markt wies ebenfalls eine deutliche Steigerung um 9 Prozent auf 219,4 Tsd. (Vorjahr: 200,9 Tsd.) Fahrzeuge auf.

Die Entwicklung verlief in den einzelnen Produktsegmenten sehr unterschiedlich. Das Marktvolumen für Fahrzeuge der Lagertechnik stieg weltweit um 11 Prozent an, wozu China mit einem Plus von 25 Prozent, Nordamerika mit einem Zuwachs von 12 Prozent und Europa mit einem Plus von 11 Prozent beitrugen. Das Weltmarktvolumen der Gegengewichtsstapler mit elektromotorischem Antrieb stieg um 14 Prozent an, während die Stapler mit verbrennungsmotorischem Antrieb ein Wachstum von 4 Prozent gegenüber dem Vorjahr aufwiesen. Der europäische Markt zeigte in dieser Fahrzeugkategorie eine nahezu stabile Entwicklung (minus 0,4 Prozent), während das Marktvolumen der elektromotorischen Gegengewichtsstapler in Europa um 15 Prozent stieg.

Regulatorische Rahmenbedingungen

Jungheinrich muss mit seinen Produkten und Dienstleistungen spezifischen Vorgaben mit Regulierungscharakter im In- und Ausland entsprechen. Diese Vorgaben dienen vorrangig dazu, Gefahren für den Nutzer der Produkte, sonstige Personen, Anlagen und die Umwelt zu begrenzen. Die Übereinstimmung der Produkte und Dienstleistungen mit den unterschiedlichen Regelungsinhalten muss durch entsprechende interne Kontrollmechanismen verifiziert oder extern zertifiziert werden. Viele der gesetzlichen Anforderungen werden in produktspezifischen und anderen Normen (beispielsweise EN, ISO oder DIN) konkretisiert. Ziel von Jungheinrich ist es, die regulatorischen Mindestvorgaben für seine Produkte und Dienstleistungen sicher einzuhalten. Jungheinrich verfügt über Prozesse, die gewährleisten, dass solche rechtlichen Vorgaben effizient umgesetzt werden.

Die Errichtung und der Betrieb von Produktionsanlagen unterliegen ebenfalls bestimmten rechtlichen Anforderungen, unter anderem hinsichtlich der Vermeidung von Luftverschmutzung, der Lärmreduktion, der Abfallproduktion und -entsorgung sowie des Sicherheits- und Gesundheitsschutzes. Die großen Bauvorhaben im Konzern, zum Beispiel die Errichtung des neuen Hauptverwaltungsgebäudes in Hamburg, werden professionell durch das Corporate Real Estate Management der Jungheinrich AG sowie durch externe Partner betreut.

Geschäftsverlauf und Ertragslage

Die Ertragslage der Jungheinrich AG wurde vom positiven Geschäftsverlauf der operativen Tochtergesellschaften und den sich daraus ergebenden Beteiligungserträgen bestimmt. Aufgrund von positiven Sondereffekten aus Ergebnisübernahmen im Vorjahr fielen die Beteiligungserträge auf Basis von Ergebnisabführungsverträgen mit inländischen Kapitalgesellschaften im Berichtsjahr erwartungsgemäß deutlich niedriger aus.

Die Umsatzerlöse der Jungheinrich AG betrugen im Berichtsjahr 120,7 Mio. € nach 108,2 Mio. € im Vorjahr. Bestandteile der Umsatzerlöse waren die Vergütung von Dienstleistungen, Erlöse aus der Vermietung von Immobilien sowie Erlöse aus Lizenzverträgen.

Die Umsatzerlöse aus der Vergütung von Dienstleistungen stiegen aufgrund des Geschäftswachstums in den operativen Einheiten um 11 Prozent von 66,0 Mio. € auf 73,0 Mio. €. Die Erlöse aus der Vermietung von Immobilien an inländische Konzernunternehmen stiegen um 11 Prozent auf 23,9 Mio. € (Vorjahr: 21,5 Mio. €). Dies war im Wesentlichen auf die Erhöhung der vermieteten Flächen im Zuge der 2013 fertiggestellten Neubauten in Kaltenkirchen und Degernpoint zurückzuführen.

Die Umsätze aus Lizenzverträgen, die weitestgehend mit Konzerngesellschaften bestehen, stiegen im Jahresvergleich auf 23,7 Mio. € (Vorjahr: 20,7 Mio. €) an.

Die Aufwendungen entwickelten sich wie folgt:

in Mio. €	2014	2013
Materialaufwand	2,7	3,4
Personalaufwand	76,7	79,0
Abschreibungen auf das Anlagevermögen	13,9	17,5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	123,7	95,6

Der Materialaufwand in Höhe von 2,7 Mio. € (Vorjahr: 3,4 Mio. €) enthält hauptsächlich die Energie- und Stoffkosten der Verwaltung. Der Rückgang ist weitgehend auf eine niedrigere Energiekostenbelastung im Berichtsjahr zurückzuführen.

Der Personalaufwand und die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten die Verwaltungskosten der in der Jungheinrich AG geführten Holding- und Zentralbereiche. Der Personalaufwand betrug 76,7 Mio. € nach 79,0 Mio. € im Vorjahr. Dabei standen dem Rückgang des Personalaufwandes, der mit der Ausgliederung von durchschnittlich 86 Mitarbeitern aus dem Vertrieb Logistiksysteme in die Jungheinrich Logistiksysteme GmbH, Moosburg, verbunden war, Lohn- und Gehaltssteigerungen und der Aufbau von durchschnittlich 48 Mitarbeitern gegenüber. Die Abschreibungen auf das Anlagevermögen betrafen im Wesentlichen Abschreibungen auf Immobilien sowie auf Betriebs- und Geschäftsausstattung. Sie waren im Berichtsjahr mit 13,9 Mio. € um 20 Prozent geringer als im Vorjahr (17,5 Mio. €). Der Rückgang ergab sich in erster Linie aufgrund der vollständigen Abschreibung der Schutzrechte für Produkt-Know-how zum Ende des Vorjahres, nach Ablauf der wirtschaftlichen Nutzungsdauer.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Berichtszeitraum von 95,6 Mio. € um 28,1 Mio. € auf 123,7 Mio. €. Hintergrund waren insbesondere erstmalige Aufwendungen für Entwicklungsdienstleistungen der Jungheinrich Moosburg AG & Co. KG (vormals: Jungheinrich Moosburg GmbH) und sonstige Leistungen der Jungheinrich Logistiksysteme GmbH, jeweils Moosburg, in Höhe von insgesamt 26,0 Mio. €. Außerdem wirkten sich im Berichtszeitraum die Messekosten für die CeMAT, die weltweit größte Branchenmesse für Flurförderzeuge, und die Zahlung von 1,3 Mio. € an die Dr. Friedrich-Jungheinrich-Stiftung anlässlich deren zehnjährigen Gründungsjubiläums aus.

Die Ertragsentwicklung der Jungheinrich AG zeigte im Berichtszeitraum folgendes Bild:

in Mio. €	2014	2013
Ergebnis vor Zinsergebnis und Steuern	74,7	108,9
Zinsergebnis	-0,9	-5,2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	73,8	103,7
Ertrag- und sonstige Steuern	-13,1	-9,2
Jahresüberschuss	86,9	112,9

Das Ergebnis vor Zinsergebnis und Steuern ging auf 74,7 Mio. € (Vorjahr: 108,9 Mio. €) zurück. Ursächlich für den Rückgang waren die im Saldo niedrigeren, um

Steuerumlagen gekürzten Beteiligungserträge und Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen in Höhe von 152,0 Mio. € (Vorjahr: 176,0 Mio. €) und die erstmaligen Aufwendungen für Entwicklungsdienstleistungen und sonstige Leistungen in Höhe von 26,0 Mio. €.

Das Zinsergebnis war mit minus 0,9 Mio. € deutlich besser als im Vorjahr (minus 5,2 Mio. €). Maßgeblich hierfür waren zum einen höhere Zinserträge von verbundenen Unternehmen. Zum anderen ergaben sich niedrigere Zinsaufwendungen als im Jahr 2013. Hintergrund waren im Vorjahr enthaltene Zinsaufwendungen in Höhe von 2,0 Mio. € für die vorzeitige Ablösung der variablen Tranche des Schuldscheindarlehens über 54 Mio. € (Juli 2013).

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit sank auf 73,8 Mio. € (Vorjahr: 103,7 Mio. €). Die Ertragsteuern und die sonstigen Steuern führten im Berichtsjahr zu Erträgen von 13,1 Mio. € (Vorjahr: 9,2 Mio. €). Diese beinhalteten Ertragsteuerumlagen in Höhe von 39,3 Mio. € (Vorjahr: 33,4 Mio. €), welche die Jungheinrich AG von den operativen Gesellschaften erhob, da deren Gewinne bei der Jungheinrich AG besteuert werden.

Die Jungheinrich AG schloss das Geschäftsjahr 2014 mit einem Jahresüberschuss von 86,9 Mio. € (Vorjahr: 112,9 Mio. €) ab. Aus dem Jahresüberschuss wurden gemäß § 58 Abs. 2 AktG 43,5 Mio. € den anderen Gewinnrücklagen zugeführt.

Der Vorstand der Jungheinrich AG schlägt vor, eine im Vergleich zum Vorjahr deutlich höhere Dividende in Höhe von 0,98 € je Stammaktie und in Höhe von 1,04 € je Vorzugsaktie auszuschütten.

Investitionen

Das Investitionsvolumen war im Berichtsjahr mit 30,3 Mio. € deutlich geringer als im Vorjahr (102,8 Mio. €). Die Investitionen im Berichtsjahr betrafen vor allem das im Bau befindliche Hauptverwaltungsgebäude sowie das Schulungszentrum im Werk Norderstedt. Von den Zugängen in den Sachanlagen entfielen allein 10,6 Mio. € auf das Gebäude der Hauptverwaltung. Das Bestellobligo für den Neubau betrug zum Bilanzstichtag 14,6 Mio. €. Die Investitionen im Vorjahr waren maßgeblich durch den Erwerb der Anteile an der Jungheinrich Moosburg AG & Co. KG, Moosburg, und die abgeschlossenen Bauvorhaben, das Werk für Lager- und Systemgeräte sowie das Ersatzteilzentrum, geprägt.

Vermögens- und Finanzlage

Die Finanzierung des Konzerns erfolgt grundsätzlich zentral durch die Jungheinrich AG. Durch ein zentrales Cash- und Währungsmanagement wird eine zins- und währungsoptimale Finanzmittelversorgung und Zahlungsstromsteuerung der in- und ausländischen Konzerngesellschaften erreicht. Der kurz-, mittel- und langfristige Finanzbedarf wird unter Ausschöpfung der Finanzierungsmöglichkeiten an den internationalen Geld- und Kapitalmärkten gedeckt.

Die Bilanzsumme der Jungheinrich AG stieg zum Bilanzstichtag um 179,2 Mio. € auf 1.188,3 Mio. € (Vorjahr: 1.009,1 Mio. €).

Die Vermögensstruktur der Jungheinrich AG stellt sich wie folgt dar:

in Mio. €	31.12.2014	31.12.2013
Anlagevermögen	512,3	497,6
Vorräte	0,2	0,9
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	270,1	142,8
Liquide Mittel und Wertpapiere	397,3	362,7
Sonstige Aktiva	8,4	5,1
Bilanzsumme	1.188,3	1.009,1

Das Anlagevermögen erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund der Zugänge durch Anzahlungen für die im Bau befindliche Hauptverwaltung um 14,7 Mio. € auf 512,3 Mio. € (Vorjahr: 497,6 Mio. €).

Der erhebliche Anstieg der Forderungen gegen verbundene Unternehmen um 127,3 Mio. € auf 270,1 Mio. € (Vorjahr: 142,8 Mio. €) resultierte aus deutlich höheren Ansprüchen der Jungheinrich AG aus der Bereitstellung von liquiden Mitteln an Konzerngesellschaften.

Die liquiden Mittel und Wertpapiere stiegen um 34,6 Mio. € auf 397,3 Mio. € (Vorjahr: 362,7 Mio. €). Dabei stand der planmäßigen Rückzahlung der festverzinslichen Tranche des Schuldscheindarlehens in Höhe von 46 Mio. € (Dezember 2014) die Aufnahme eines neuen Schuldscheindarlehens über 100 Mio. € – vorrangig zur Finanzierung von Investitionsvorhaben – gegenüber.

Die Kapitalstruktur der Jungheinrich AG zeigt folgendes Bild:

in Mio. €	31.12.2014	31.12.2013
Eigenkapital	701,5	642,7
Rückstellungen für Pensionen	30,4	29,9
Übrige Rückstellungen	18,1	23,6
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120,5	69,2
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	294,9	223,7
Übrige Passiva	22,9	20,0
Bilanzsumme	1.188,3	1.009,1

Das Eigenkapital der Jungheinrich AG betrug zum Bilanzstichtag 701,5 Mio. € und war damit um 58,8 Mio. € höher als im Vorjahr (642,7 Mio. €). Dem erwirtschafteten Jahresüberschuss von 86,9 Mio. € standen dabei die Dividendenzahlungen für das vorangegangene Geschäftsjahr in Höhe von 28,3 Mio. € gegenüber. Die Eigenkapitalquote reduzierte sich aufgrund der ebenfalls gestiegenen Bilanzsumme von 63,7 Prozent im Vorjahr auf 59,0 Prozent.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten stiegen von 69,2 Mio. € um 51,3 Mio. € auf 120,5 Mio. €. Ausschlaggebend hierfür war insbesondere die Aufnahme eines neuen Schuldscheindarlehens in Höhe von 100 Mio. € und die planmäßige Rückzahlung der fest verzinslichen Tranche des Schuldscheindarlehens aus 2009.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen waren mit 294,9 Mio. € um 71,2 Mio. € höher als im Vorjahr (223,7 Mio. €). Dies ist vor allem auf den Gesellschafterwechsel bei der Jungheinrich Moosburg AG & Co. KG, Moosburg, zurückzuführen. Im Zuge der Übertragung der Anteile von der Jungheinrich Beteiligungs-GmbH, Hamburg, auf die Jungheinrich AG hat diese ebenso die Finanzierung dieser Tochtergesellschaft übernommen.

Mitarbeiter

Die Jungheinrich AG beschäftigte zum 31. Dezember 2014 insgesamt 841 Mitarbeiter, davon 122 Auszubildende (Vorjahr: 893 Mitarbeiter, davon 108 Auszubildende). Dabei stand der Reduzierung der Personalkapazität durch die Ausgliederung der Mitarbeiter aus dem Vertrieb Logistiksysteme (104 Mitarbeiter) ein Aufbau in den zentralen Konzernfunktionen gegenüber (52 Mitarbeiter, davon 14 Auszubildende). Im Berichtsjahr wurden insbesondere Mitarbeiter in der Vertriebssteuerung und im Marketing sowie

Entwicklungsingenieure und Mitarbeiter in der zentralen IT eingestellt. Darüber hinaus waren wie im Vorjahr zehn Leiharbeitnehmer im Unternehmen eingesetzt.

Personelle Veränderungen

Seit dem 1. April 2014 ist Herr Dr. Lars Brzoska Vorstandsmitglied für das Ressort Vertrieb bei der Jungheinrich AG. Für den Übergangszeitraum zwischen dem 15. November 2013 und dem 31. März 2014 hatte der Vorsitzende des Vorstandes, Herr Hans-Georg Frey, die kommissarische Leitung des Vertriebsressorts übernommen.

Vergütungsbericht

Für das gesamte Jungheinrich-Management gilt das Prinzip der wertorientierten, auf nachhaltige Steigerung des Unternehmenserfolges ausgerichteten Unternehmensführung. Dieses Prinzip ist Grundlage der einzelnen Vergütungssysteme, die an wertschöpfenden Kenngrößen ausgerichtet sind. Diese setzen sich zusammen aus Wachstums-, Marktanteils- und Ergebniskomponenten, wobei der Schwerpunkt auf der Ergebniskomponente liegt.

Vergütung des Vorstandes

Die Vergütung der Vorstandsmitglieder enthält einen fixen und einen variablen Bestandteil und berücksichtigt seit der Neuregelung des Vergütungssystems im Jahr 2010 die gesetzlich erforderlichen Vergütungskomponenten mit mehrjähriger Bemessungsgrundlage. Das Vergütungssystem für den Vorstand ist leistungsorientiert. Dies spiegelt sich im Verhältnis des variablen Bestandteiles zum fixen Bestandteil wider. Der variable Teil der Vergütung soll grundsätzlich der Höhe des Fixgehaltes entsprechen und kann bei einer sehr guten Zielerreichung mehr als 50 Prozent der Gesamtvergütung betragen. Erfolgsparameter des variablen Bestandteiles sind das Umsatzwachstum des Jungheinrich-Konzerns, das Marktanteilswachstum im Kernmarkt Europa sowie die Umsatzrendite des Ergebnisses vor Steuern (EBT). Die Zielvorgaben werden entsprechend der strategischen Ausrichtung jährlich überprüft und anhand der Mehrjahresziele und der Jahresplanung gegebenenfalls angepasst. Die Auszahlung des variablen Vergütungsbestandteiles erfolgt in gestaffelter Weise über einen Zeitraum von drei Jahren, wobei die jährlichen Teilbeträge jeweils nach Feststellung des Jahresabschlusses an der jeweiligen Zielerreichung gemessen und ausgezahlt werden. Der Aufsichtsrat hat mit Wirkung zum 1. Januar 2014

das System der variablen Vergütung weiterentwickelt, indem die prozentuale Gewichtung der einzelnen Erfolgsparameter und damit ihr Anteil an der Gesamtzielgröße verändert wurde und die Zielerreichung der einzelnen Erfolgsparameter getrennt geprüft wird. Zudem wurde die untere Anspruchsgrenze auf eine bei anderen Unternehmen übliche Höhe abgesenkt und die Veränderbarkeit der in den Folgejahren auszahlenden Teilbeträge auf eine realistischere Bandbreite begrenzt. Die Pensionsregelung für den Vorstand bemisst sich nach den erreichten Dienstjahren mit einer vorgeschalteten Frist bis zum Erreichen des Unverfallbarkeitsanspruches.

Vergütung des Aufsichtsrates

Das Vergütungssystem für den Aufsichtsrat wurde mit Wirkung zum 1. Januar 2014 leicht modifiziert und beinhaltet nunmehr für jedes Mitglied des Aufsichtsrates neben dem Ersatz seiner Auslagen eine feste jährliche Vergütung in Höhe von 20.000 € und zusätzlich eine variable jährliche Vergütung in Abhängigkeit von der im Durchschnitt der letzten drei Geschäftsjahre (einschließlich des Bezugsjahres) erzielten Eigenkapitalrendite des Jungheinrich-Konzerns. Der Schwellenwert für diesen Durchschnittswert beträgt 10 Prozent. Für jeden halben Prozentpunkt über dem Schwellenwert erhöht sich die variable jährliche Vergütung um 4.000 € bis zum Maximalwert für die variable jährliche Vergütung von 40.000 €. Der Vorsitzende erhält das Dreifache, der Stellvertreter das Eineinhalbfache der vorgenannten Vergütungsbeträge. Darüber hinaus erhalten die Mitglieder eines Aufsichtsratsausschusses zusätzlich eine feste jährliche Vergütung. Diese beträgt für jedes Mitglied des Personalausschusses bzw. der Ad-hoc-Ausschüsse des Aufsichtsrates 25.000 €. Die Vorsitzenden der Ausschüsse erhalten das Zweifache dieser Vergütung. Jedes Mitglied des Finanz- und Prüfungsausschusses erhält 30.000 €. Der Vorsitzende des Finanz- und Prüfungsausschusses erhält das Zweieinhalbfache dieser Vergütung.

Anlass der Anpassung des Vergütungssystems für den Aufsichtsrat ab 1. Januar 2014 waren veränderte Bilanzierungsregeln für den Jungheinrich-Konzern durch die erstmalige Anwendung des geänderten IAS 19 zum 1. Januar 2013 sowie transparenzbedingte Umgliederungen, insbesondere im Segment „Finanzdienstleistungen“, die die bisherige Bemessungsgrundlage „EBIT-Kapitalrendite“ maßgeblich beeinflussten. Es wurde durch die Hauptversammlung am 15. Mai 2014 mit Rückwirkung zum 1. Januar 2014 deswegen die Eigenkapitalrendite „Return on Equity (ROE)“ als neue Bemessungsgrundlage eingeführt, die

nunmehr die gesamte Geschäftstätigkeit des Konzerns in einer einfachen Relation widerspiegelt. Zudem soll durch die Ausgestaltung der Bemessungsgrundlage als Drei-Jahres-Durchschnitt die vom Gesetzgeber geforderte Nachhaltigkeit des variablen Vergütungssystems unterstrichen werden.

Vergütung der leitenden Angestellten

Für die leitenden Angestellten wurde bereits im Jahr 2013 ein neues Vergütungssystem eingeführt, welches sich hinsichtlich des variablen Vergütungsbestandteiles grundsätzlich an den Kennziffern der Vorstandsvergütung orientiert. An diesem System sind im Berichtsjahr keine Modifikationen erfolgt. Der Aufsichtsrat hat gemäß den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ in den Ziffern 4.2.2 und 4.2.3 des Kodexes in der Fassung vom 24. Juni 2014 im Berichtsjahr begonnen, das Verhältnis der Vorstandsvergütung zur Vergütung der oberen Führungskräfte und der Belegschaft zu analysieren und aussagefähiges Zahlenmaterial zusammenzutragen.

Forschung und Entwicklung

Die Jungheinrich AG ist verantwortlich für die konzernübergreifende Grundlagen- und Produktentwicklung. Im Berichtsjahr waren durchschnittlich 55 Mitarbeiter im Bereich Forschung und Entwicklung (F&E) beschäftigt. Die Aufwendungen für F&E, einschließlich der Inanspruchnahme von Leistungen Dritter und verbundener Unternehmen, stiegen von 29,8 Mio. € um 58 Prozent auf 47,0 Mio. €. Grund hierfür waren zum größten Teil die erstmaligen Aufwendungen für Entwicklungsdienstleistungen der Jungheinrich Moosburg AG & Co. KG, Moosburg. Durch Patente schützt die Jungheinrich AG ihre Innovationen sowie die Alleinstellungsmerkmale ihrer Produkte. Im Jahr 2014 wurden 98 (Vorjahr: 158) Patente erteilt.

Erklärung zur Unternehmensführung

Gemäß § 289a HGB ist die Jungheinrich AG als börsennotierte Aktiengesellschaft verpflichtet, eine Erklärung zur Unternehmensführung abzugeben. Diese Erklärung ist auf der Internetseite des Unternehmens unter www.jungheinrich.de veröffentlicht.

Internes Kontroll- und Risikomanagement-System bezogen auf den Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontroll- und Risikomanagement-System der Jungheinrich AG umfasst Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen zur Sicherung der Wirksamkeit von Managemententscheidungen, der Wirtschaftlichkeit der Geschäftsaktivitäten und der Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sowie zur Sicherung der Einhaltung der maßgeblichen rechtlichen Vorschriften und internen Regelungen.

Die wesentlichen Merkmale des bei der Jungheinrich AG bestehenden internen Kontroll- und Risikomanagement-Systems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess lassen sich wie folgt beschreiben:

- Die Jungheinrich AG zeichnet sich durch eine differenzierte Organisations- und Unternehmensstruktur aus, die eine zweckmäßige Funktionskontrolle gewährleistet.
- Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertragsrelevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken bestehen konzernweit abgestimmte Führungs-, Planungs- und Controllingprozesse sowie ein Risiko-Früherkennungssystem.
- Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Rechnungslegungsprozesses (zum Beispiel Finanzbuchhaltung, Controlling und Treasury) sind eindeutig zugeordnet.
- Bei den im Rechnungswesen eingesetzten IT-Systemen, die gegen unbefugte Zugriffe geschützt werden, handelt es sich überwiegend um Standardsoftware (im Wesentlichen um SAP-Systeme).
- Bei der Jungheinrich AG bestehen Richtlinien, die Zuständigkeiten, Abläufe und Kontrollen für alle wesentlichen Prozesse festlegen. Die Richtlinien stehen im Intranet allen Mitarbeitern zur Verfügung.
- Wesentliche rechnungslegungsrelevante Prozesse unterliegen regelmäßigen analytischen Prüfungen. Die Funktionsfähigkeit und die Wirksamkeit des Risiko-Früherkennungssystems sind Gegenstand der jährlichen Abschlussprüfung durch den Wirtschaftsprüfer. Erkenntnisse, die sich daraus ergeben, werden bei der kontinuierlichen Weiterentwicklung des konzernweiten Jungheinrich-spezifischen Systems berücksichtigt. Die Konzernrevision überprüft die Effektivität der rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollen.
- Bei allen rechnungslegungsrelevanten Prozessen wird grundsätzlich das Vier-Augen-Prinzip angewendet.
- Der Aufsichtsrat bzw. sein Finanz- und Prüfungsausschuss befassen sich unter anderem mit

wesentlichen Fragen der Rechnungslegung und des Risikomanagements sowie der Prüfungsaufträge und Prüfungsschwerpunkte für die Wirtschaftsprüfer und die Konzernrevision.

Eine absolute Sicherheit, fehlerhafte Angaben und Aussagen in der Rechnungslegung zu vermeiden, Fehleinschätzungen aufzudecken und die Einhaltung aller rechtlichen Vorschriften und internen Regelungen zu gewährleisten, kann nicht garantiert werden.

Risiko- und Chancenbericht

Die Früherkennung von Risiken und Chancen sowie die daraus abzuleitenden Maßnahmen sind wichtige Bestandteile der Jungheinrich-Unternehmensführung. In einer konzernweit gültigen Richtlinie sind dazu im Rahmen eines Risikomanagement-Systems entsprechende Grundsätze und Vorgehensweisen definiert.

Risiko- und Chancenmanagement

Das Risikomanagement-System von Jungheinrich ist integraler Bestandteil der Führungs-, Planungs- und Controllingprozesse. Sämtliche Maßnahmen zur Risikobegrenzung sind in das Risikomanagement-System der Jungheinrich AG eingebunden. Die Ermittlung der nötigen Risikovorsorgemaßnahmen erfolgt zeitnah und wird im Rahmen des Risikoreportings an das Konzerncontrolling gemeldet. Dadurch ist eine enge Verzahnung zwischen Konzernberichterstattung und Risikomanagement sichergestellt. Das konzernweit gültige Risikomanagement-System unterliegt einer stetigen Anpassung und Weiterentwicklung, der Prozess der Risikosteuerung wird dabei einer kontinuierlichen Überprüfung unterzogen. Eventuelle Anpassungen umfassen organisatorische Maßnahmen, die Änderung von Verfahren der Risikoquantifizierung sowie die laufende Aktualisierung relevanter Parameter. Das Risikomanagement-System besteht aus folgenden Elementen:

- der Konzernrichtlinie Risikomanagement,
- dem Konzernrisikoausschuss,
- den operativen Risikoinventuren der Vertriebs- und Produktionsgesellschaften,
- den zentralen Risikoinventuren der Geschäftsfeldverantwortlichen und der Leiter der Querschnittsfunktionen,
- der allgemeinen Reporting-Struktur im Konzern sowie
- der Konzernrevision.

Die Leiter der operativen Landesgesellschaften (Vertrieb und Produktion) sind verantwortlich für das Risikomanagement ihrer Einheit. Neben der Diskussion von Risiko- und Chancenaspekten in regelmäßig stattfindenden Geschäftsführungssitzungen sind die Leiter der Einheiten verpflichtet, dreimal im Jahr im Rahmen des Risikomanagementprozesses eine Risikoinventur durchzuführen. Ziel ist es, die Risikoposition so realitätsnah wie möglich zu identifizieren und zu bewerten. Die Bewertung der Risiken und der Chancen erfolgt dabei in der ersten Inventur mit Bezug auf die geplante Geschäftsentwicklung. In den darauffolgenden Inventuren werden die Bewertungen auf der Basis der jeweils aktuellen Ergebnishochrechnung vorgenommen. Die so ermittelten Werte werden unter Berücksichtigung angemessener Wertgrenzen sowie ihrer Eintrittswahrscheinlichkeiten im Rahmen einer Konzernrisikoinventur zu einem Gesamtwert – getrennt nach Risiken und Chancen – verdichtet. In den vierteljährlich stattfindenden Sitzungen des Konzernrisikoausschusses, an denen auch der Vorstand teilnimmt, werden die Konzernrisikoinventur diskutiert und entsprechende Maßnahmen abgeleitet. Eine Zusammenfassung wird dem Aufsichtsrat regelmäßig zur Verfügung gestellt. Werden zwischen den Inventurstichtagen Risiken und Chancen festgestellt, die bestimmte Wertgrenzen überschreiten, wird der Konzernrisikoausschuss unverzüglich von der betroffenen Berichtseinheit durch interne Ad-hoc-Meldungen informiert. Auch die Konzernrevision ist im Rahmen ihrer regulären Prüfungen sowie durch einzelfallbezogene Sonderprüfungen in den Risikomanagementprozess eingebunden. Um speziell die potenziellen Risiken des Finanzdienstleistungsgeschäftes zu erfassen und laufend bewerten zu können, besteht zusätzlich ein spezifisch auf die Finanzdienstleistungen ausgerichtetes, stringentes Risikomanagement-System. Mit einer zentralen europaweiten Leasing-Vertragsdatenbank auf der Basis von SAP-ERP wird eine konzerneinheitliche Erfassung und Risikobewertung von Finanzdienstleistungsverträgen sichergestellt.

Risiken und Chancen

Nach der Analyse der letzten Risikoinventur 2014 durch den Konzernrisikoausschuss wurden alle quantifizierten Risiken als nicht wesentlich bewertet. Derzeit bestehen keine Risiken, die den Fortbestand der Jungheinrich AG gefährden könnten. Die für die Jungheinrich AG bedeutendsten Risiken und Chancen sind nachfolgend aufgeführt.

Gesamtwirtschaftliche Risiken und Branchenrisiken

Gesamtwirtschaftliche Risiken resultieren für Jungheinrich aus der globalen konjunkturellen Entwicklung. Insbesondere in den europäischen Kernmärkten bergen konjunkturzyklische Schwankungen Risiken für die Geschäftsentwicklung. Derzeit erwarten Experten für das Jahr 2015 ein globales Wachstum von etwa 3 Prozent. Für den Euroraum wird ein Wachstum von etwa einem Prozent prognostiziert. Die konjunkturelle Stabilität kann allerdings durch die bisher nicht gelösten Probleme in Verbindung mit der Schuldenkrise in einigen europäischen Staaten beeinträchtigt werden. Es bleibt abzuwarten, ob erneut einzelne Länder in Krisensituationen geraten bzw. inwiefern erste Erfolge in einzelnen Ländern nachhaltig spürbar werden. Auch die anhaltend politisch instabile Situation in der Ukraine könnte sich auf die konjunkturelle Entwicklung auswirken.

Im Berichtsjahr stieg das Weltmarktvolumen bei Flurförderzeugen um rund 8 Prozent, in Europa wuchs das Marktvolumen sogar um rund 9 Prozent. Ein Konjunkturrückgang, vor allem in Europa, könnte zu einer spürbaren Reduzierung der Anzahl produzierter Fahrzeuge oder der realisierbaren Margen führen.

Der Markt für Flurförderzeuge ist durch einen intensiven Wettbewerb mit fortschreitenden Konsolidierungstendenzen geprägt.

Auf der Basis von regelmäßigen Einschätzungen des Marktes für Flurförderzeuge, des Wettbewerbsumfeldes und der Kapitalmärkte, insbesondere im Hinblick auf Wechselkurs- und Zinsänderungen, wird die Konjunkturentwicklung – mit Schwerpunkt in Europa – laufend beobachtet und bewertet. Ziel ist es, Hinweise auf die künftige Auftragsentwicklung zu erhalten. Die Produktionspläne werden laufend an die erwarteten Auftragseingänge angepasst. Dies reduziert das aus einer Unterauslastung der Fertigungskapazitäten resultierende Risiko. In die Risikobetrachtung eingeschlossen sind auch mögliche sich aus der Marktentwicklung ergebende Änderungen der Finanzsituation bei Tochtergesellschaften.

Dem Risiko eines Verlustes von Marktanteilen und/oder eines Geschäftsrückganges wird dadurch begegnet, dass das Unternehmen seine Produktpalette ständig weiterentwickelt, seinen Dienstleistungsumfang ausbaut, den Vertrieb personell weiter verstärkt, attraktive Finanzierungslösungen anbietet und seine Differenzierungsstrategie – beispielsweise durch den Ausbau des Logistiksystemgeschäftes – weiter forciert.

Operative Geschäftsrisiken

Operative Geschäftsrisiken haben ihren Ursprung im Geschäftsmodell, beispielsweise durch das Angebot von Neufahrzeugen sowie Miet- und Gebrauchtgeräten, und in den betrieblichen Aufgabenbereichen, beispielsweise im Einkauf, in der IT oder im Personalbereich.

Der seit Jahren zu beobachtende Konzentrationsprozess auf der Nachfrageseite führt zu einem steigenden Preisdruck am Markt und stellt damit ein operatives Risiko dar. Der Konzern begegnet diesem Risiko insbesondere dadurch, dass er sein Produkt- und Dienstleistungsangebot durch maßgeschneiderte Kundenlösungen ergänzt. So wird eine bessere Marktdurchdringung und Kundenbindung erreicht.

Gegen das generelle Ausfallrisiko von Forderungen schützt sich Jungheinrich durch eine laufende IT-gestützte Überwachung sowie die regelmäßige Analyse des Forderungsbestandes und der Forderungsstruktur. Für den Großteil der von Deutschland aus getätigten Auslandsumsätze aus Geschäften mit Dritten werden Kreditversicherungen abgeschlossen.

Das Unternehmen steuert potenziellen Einkaufsrisiken, die sich aus steigenden Rohstoff- und Materialkosten, Störungen in der Versorgungskette sowie Qualitätsproblemen ergeben können, im Rahmen seines Risikomanagements entgegen. Jungheinrich setzt unter anderem Kontrollsysteme zur Beobachtung und Analyse der Preisentwicklung relevanter Rohstoffe ein. Diese Systeme unterstützen das Management dabei, Entwicklungen, die einen großen Einfluss auf die Beschaffungspreise haben, frühzeitig zu erkennen, um entsprechend handeln zu können. Derzeit wird für 2015 kein aus der Preisentwicklung bei Rohstoffen resultierendes außergewöhnliches Risiko erwartet.

Um informationstechnische Risiken zu begrenzen und die sichere, zuverlässige und effiziente Abwicklung der Geschäftsprozesse zu gewährleisten, werden die IT-Systeme laufend überprüft und weiterentwickelt. Zur Begrenzung von Ausfallrisiken bei anwendungskritischen Systemen und Infrastrukturkomponenten setzt Jungheinrich neben einem wirksamen IT-Notfallmanagement auf industrietypische Standards, redundante Netzverbindungen und ein Zweitrechnenzzentrum. Dem Risiko eines unbefugten Zugriffes auf Unternehmensdaten oder einer Manipulation bzw. Sabotage von IT-Systemen begegnet Jungheinrich mit konzernweit verbindlichen Vorgaben zur Informationssicherheit und dem Einsatz aktueller

Sicherungssysteme, wobei sich der Konzern im Rahmen des Informationssicherheitsmanagements an der internationalen Norm ISO/IEC 27001 orientiert.

Hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte sind die Grundlage für den Unternehmenserfolg. Personalrisiken können entstehen, wenn qualifizierte Mitarbeiter nicht in ausreichendem Umfang gewonnen und/oder gehalten werden können, insbesondere in Führungs- und Schlüsselfunktionen. Um den für das Unternehmen wichtigen Ingenieurnachwuchs zu rekrutieren, pflegt Jungheinrich im Rahmen des Hochschulmarketing enge Kontakte zu bzw. die Zusammenarbeit mit technischen Hochschulen. Dem intensiven Wettbewerb um hoch qualifizierte Fach- und Führungskräfte und den damit verbundenen Risiken in Form von Know-how-Verlust durch Mitarbeiterfluktuation begegnet das Unternehmen mit attraktiven Qualifizierungsmöglichkeiten und leistungsbezogenen Vergütungssystemen. So werden zum Beispiel Führungskräfte und Mitarbeiter mit besonderer Eignung im Rahmen des sogenannten „Talentmanagements“ identifiziert, gefördert und gefordert. Hierdurch lassen sich langfristig Schlüsselfunktionen in den unterschiedlichen Führungsebenen intern besetzen. Um den künftigen Fachkräftebedarf abzusichern, erhöhte das Unternehmen im Berichtsjahr die Anzahl der Ausbildungsplätze. Bei Ingenieuren, insbesondere für die Entwicklungsbereiche, bleibt die Rekrutierung wegen des hohen Bedarfes in der Industrie schwierig.

Finanzwirtschaftliche Risiken

Bei den finanzwirtschaftlichen Risiken handelt es sich insbesondere um Zinsänderungs- und Währungsrisiken. Sie unterliegen einer regelmäßigen Überwachung. Aus der Veränderung von Zinssätzen und Währungskursen entstehen operative Risiken für die Jungheinrich AG, die im Rahmen des gesonderten Risikomanagements gesteuert werden. Jungheinrich setzt zur Steuerung dieser Risiken Finanzinstrumente wie zum Beispiel Devisentermin-, Devisenswap-, Devisenoptions- und Zinsswapgeschäfte ein. Aufbauend auf den gesetzlichen Anforderungen an das Risikomanagement eines Unternehmens hat Jungheinrich in einer Verfahrensrichtlinie Kontrollmechanismen für den Einsatz von Finanzinstrumenten definiert. Hierzu gehört unter anderem eine klare Trennung zwischen Handel, Abwicklung, Buchhaltung und Controlling.

Die Finanzierungssituation von Jungheinrich ist weiterhin stabil. Die gute Bonität und die solide Aufstellung des Unternehmens zahlten sich bei der

Kreditmittelbeschaffung aus. Dies zeigte sich vor allem bei der Aufnahme eines neuen Schuldscheindarlehens über 100 Mio. €, wobei das günstige Umfeld am Kapitalmarkt genutzt werden konnte. Mit der erfolgreichen Transaktion hat sich der finanzielle Spielraum von Jungheinrich weiter vergrößert. Jungheinrich verfügt über zugesagte mittelfristige Kreditrahmen von 225 Mio. €. Durch vorzeitige Kreditverlängerungen konnte das Fälligkeitsprofil der Refinanzierung optimiert werden. In sämtlichen Kreditrahmenverträgen und Schuldscheindarlehenvereinbarungen bestehen aktuell keine Financial Covenants.

Durch den anhaltend hohen Bestand an liquiden Mitteln, aus dem der Konzern jederzeit seine Zahlungsverpflichtungen erfüllen kann, besteht kein Liquiditätsrisiko. Im Wege eines zentralen Cash- und Währungs-Managements für den Jungheinrich-Konzern soll eine zins- und währungsoptimale sowie firmen- und länderübergreifende Finanzmittelversorgung und Zahlungsstromsteuerung der in- und ausländischen Konzerngesellschaften erreicht werden.

Jungheinrich verfolgt konzernweit eine konservative Anlagepolitik und investiert nur in ausgewählte Assetklassen einwandfreier Bonität. Ein Teil der Liquidität ist in einen Spezialfonds investiert, der zur Begrenzung von Risiken aus Marktpreisschwankungen, im Wesentlichen aus Veränderungen von Zinssätzen und Aktienkursen, als Wertsicherungsmandat aufgelegt ist. Die Jungheinrich AG ist einem Vertragspartnerrisiko ausgesetzt, das durch Nichterfüllung von vertraglichen Vereinbarungen seitens der Vertragspartner, in der Regel internationaler Finanzinstitute, entsteht. Auf der Grundlage der im Konzern eingesetzten Risikoindikatoren, insbesondere der Ratings, die von anerkannten Rating-Agenturen durchgeführt und regelmäßig aktualisiert werden, sowie der Spreads für Kreditausfallversicherungen (Credit Default Swaps), besteht kein bedeutsames Risiko aus der Abhängigkeit von einzelnen Vertragspartnern. Das allgemeine Kreditrisiko aus den eingesetzten derivativen Finanzinstrumenten wird nicht für wesentlich gehalten. Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zur Absicherung vorhandener Grundgeschäfte gegen Zinsänderungs- und Währungsrisiken genutzt.

Weiterführende Erläuterungen zu den Finanzinstrumenten können dem Konzernabschluss der Jungheinrich AG entnommen werden.

Durch neue Maßnahmen zur Regulierung der internationalen Finanzmärkte, wie der European Market

Infrastructure Regulation (EMIR), muss Jungheinrich die umfassenden Regelwerke und Berichtspflichten bei der Abwicklung von Finanzgeschäften beachten. Zur Einhaltung der Verordnungen wurden neue Prozesse implementiert, um die Berichterstattungspflichten zu erfüllen und den Risikoanforderungen gerecht zu werden.

Rechtliche Risiken

Rechtliche Risiken bestehen für die Tätigkeiten der Konzerngesellschaften im für diese Industrie üblichen Umfang, vor allem unter Haftungsgesichtspunkten für die vermeintliche Nichteinhaltung von vertraglichen Verpflichtungen sowie für vermeintlich fehlerhafte Produkte. Allgemeine wesentliche Vertragsrisiken werden durch die konzernweit vorgegebenen Richtlinien nach Möglichkeit ausgeschlossen. Darüber hinaus erfolgt eine zentrale Betreuung und juristische Beratung zu den wesentlichen Verträgen und den sonstigen Vorgängen mit rechtlicher Bedeutung in den einzelnen Zuständigkeitsbereichen. Die Gesellschaften des Konzerns sind im üblichen Umfang teilweise Partei oder Beteiligte in gerichtlichen oder außergerichtlichen Auseinandersetzungen, deren Ausgang nicht mit Bestimmtheit vorhergesagt werden kann. Für eventuelle finanzielle Belastungen aus Risiken für Rechtsstreitigkeiten wurden in angemessener Höhe Rückstellungen gebildet. Zur Absicherung gegen die Inanspruchnahme von Gesellschaften des Konzerns aufgrund vermeintlich fehlerhafter Produkte hält der Konzern adäquate Versicherungsdeckungen vor.

Gesamtwirtschaftliche Chancen und Chancen aus der Branchenentwicklung

Die gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und die Marktentwicklung für Flurförderzeuge beeinflussen die Geschäftstätigkeit sowie die Ertrags- und Finanzlage der Jungheinrich AG. Daher stellt eine spürbar positivere als die derzeit erwartete Konjunkturentwicklung in Europa die bedeutendste Chance für Jungheinrich dar.

Unser Ausblick für 2015 basiert auf Expertenschätzungen für die konjunkturelle Entwicklung und den eigenen Markteinschätzungen.

Sollten sich die Weltwirtschaft und insbesondere die europäische Wirtschaft schneller und kräftiger entwickeln als erwartet und sich in Verbindung damit das Marktvolumen entsprechend positiver entwickeln, könnten Auftragseingang, Umsatz und EBIT die Unternehmensprognose übertreffen.

Operative Geschäftschancen

Chancen für die Geschäftsentwicklung von Jungheinrich können sich aus geringeren Beschaffungskosten aufgrund von niedrigeren Rohstoff- und Materialpreisen und aus der Aufwertung von bedeutenden Währungen gegenüber dem Euro, zum Beispiel des US-Dollars, ergeben.

Des Weiteren können Chancen durch neue Produkte entstehen. Im Zuge der erfolgten Markteinführung der neuen Generation verbrennungsmotorischer Stapler mit hydrodynamischem Antrieb besteht die Chance, die Position in diesem Marktsegment auszubauen. Darüber hinaus können neue Dienstleistungsangebote im Bereich des Flottenmanagements sowie der Ausbau der Geschäftsaktivitäten im Bereich integrierter Gesamtlösungen für die Intralogistik weitere Marktchancen eröffnen.

Gesamtbeurteilung der Risikolage und der Chancen durch die Unternehmensleitung

Auf der Grundlage unseres Risikomanagementsystems wurden die wesentlichen und steuerbaren Risiken identifiziert und bewertet. Durch geeignete Maßnahmen werden diese – soweit möglich – begrenzt. Die Entwicklung wesentlicher Risiken im Zeitablauf wird auf Konzernebene regelmäßig verfolgt.

Momentan sind keine Risiken erkennbar, die einzeln oder kumuliert mit anderen Risiken unsere Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage spürbar und nachhaltig beeinträchtigen könnten oder existenzgefährdend sind. Dies trifft sowohl für die Berichtsperiode als auch für geplante oder bereits eingeleitete Aktivitäten zu.

Alle Risiken, mit Ausnahme der konjunkturellen und branchenspezifischen Risiken, beurteilen wir als steuerbar und beherrschbar.

Ereignisse nach Ablauf des Geschäftsjahres 2014

Berichtspflichtige Vorgänge nach Ablauf des Geschäftsjahres 2014 liegen nicht vor.

Ausblick

Die Weltwirtschaft dürfte im Jahr 2015 ein ähnliches Wachstum wie im Vorjahr verzeichnen. Insbesondere China, Nordamerika und einige Länder in Europa sollten als maßgebliche Treiber dazu beitragen. Experten rechnen für 2015 mit einem Anstieg der globalen Wirtschaftsleistung um 3,2 Prozent nach 3,1 Prozent

im Vorjahr. Das Bruttoinlandsprodukt der USA dürfte um 3,2 Prozent nach 2,5 Prozent im Vorjahr wachsen. Für die chinesische Wirtschaft wird ein weniger dynamisches, jedoch noch immer auf hohem Niveau liegendes Wachstum von 6,5 Prozent (2014: 7,3 Prozent) prognostiziert.

Für die Eurozone wird 2015 ein Wirtschaftswachstum von 1,1 Prozent erwartet (2014: 0,8 Prozent). Deutschland dürfte im laufenden Jahr mit 1,5 Prozent einen vergleichbaren Anstieg der Wirtschaftsleistung wie 2014 erreichen. Der Branchenverband Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbau e.V. (VDMA) rechnet 2015 mit einem Anstieg der Produktion um 2 Prozent. Die wirtschaftliche Entwicklung in Frankreich und Italien, den neben Deutschland bedeutenden europäischen Kernmärkten für Jungheinrich, dürfte im laufenden Jahr etwas positiver verlaufen als 2014. Das Bruttoinlandsprodukt Frankreichs soll 2015 um 0,7 Prozent wachsen (2014: 0,4 Prozent). Für die italienische Wirtschaft wird ein Wachstum von 0,1 Prozent nach minus 0,3 Prozent im vergangenen Jahr prognostiziert. In Großbritannien, ebenfalls ein Kernmarkt für Jungheinrich, wird für das laufende Jahr mit 2,4 Prozent ein etwas geringeres Wirtschaftswachstum als 2014 (2,6 Prozent) erwartet. In Polen sollte sich das Wachstum leicht auf 3,5 Prozent verbessern (2014: 3,3 Prozent). Für Russland wird im laufenden Jahr ein sehr deutlicher Rückgang der Wirtschaftsleistung von minus 3,7 Prozent erwartet (2014: plus 0,6 Prozent).

Wachstumsraten für ausgewählte Wirtschaftsregionen

Bruttoinlandsprodukt in %

Region	Prognose 2015
Welt	3,2
USA	3,2
China	6,5
Eurozone	1,1
Deutschland	1,5

Quelle: Commerzbank (Stand: Februar 2015)

Seit dem 4. Quartal 2013 weist der Weltmarkt für Flurförderzeuge ein spürbares Wachstum auf. Vor dem Hintergrund des prognostizierten weltweiten Wirtschaftswachstums für 2015 – mit der Erwartung einer gegenüber dem Vorjahr etwas besseren wirtschaftlichen Entwicklung im Euroraum – gehen wir davon aus, dass nicht nur das weltweite Marktvolumen für Flurförderzeuge weiter steigen wird, sondern sich das Marktvolumen in Europa aus heutiger Sicht ebenfalls positiv entwickeln wird. Dabei dürfte die Nachfrage in Westeuropa weiter steigen, wenngleich weniger stark als im Vorjahr. Das Marktvolumen in Osteuropa sollte stabil bleiben. Die Nachfrage in dieser Region

wird allerdings stark von der weiteren Entwicklung des russischen Marktes abhängen. In Asien gehen wir von einem anhaltenden Marktwachstum aus. Das Wachstum des nordamerikanischen Marktes sollte sich ebenfalls fortsetzen. Wir erwarten keine signifikanten Verschiebungen bezüglich der Bedeutung einzelner Produktsegmente.

Sofern die beschriebenen Annahmen eintreffen, werden die operativen Ergebnisse der Tochtergesellschaften der Jungheinrich AG etwas höher als im Vorjahr ausfallen. Das Beteiligungsergebnis und der Jahresüberschuss der Jungheinrich AG sollten für das Geschäftsjahr 2015 demzufolge etwas über dem Vorjahreswert liegen.

Aufgrund nicht vorhersehbarer Entwicklungen kann der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Erwartungen, die sich auf Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung von Jungheinrich stützen, abweichen. Zu den Faktoren, die zu Abweichungen führen können, gehören unter anderem Veränderungen der gesamtwirtschaftlichen Lage, Veränderungen innerhalb der Flurförderzeugbranche sowie Wechselkurs- und Zinsschwankungen. Eine Gewähr für zukunftsgerichtete Aussagen in diesem Lagebericht kann daher nicht übernommen werden.

Hamburg, den 5. März 2015

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand

Bilanz der Jungheinrich AG

AKTIVA	Anhang	31.12.2014 in Tausend €	31.12.2013 in Tausend €
A. Anlagevermögen	(1)		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		6.885	4.859
II. Sachanlagen		175.141	162.534
III. Finanzanlagen		330.241	330.211
		512.267	497.604
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte	(2)	249	881
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	(3)	276.446	146.527
III. Wertpapiere	(4)	165.557	235.243
IV. Liquide Mittel	(5)	231.727	127.439
		673.979	510.090
C. Rechnungsabgrenzungsposten		2.097	1.442
		1.188.343	1.009.136
PASSIVA	Anhang	31.12.2014 in Tausend €	31.12.2013 in Tausend €
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	(6)	102.000	102.000
II. Kapitalrücklage		76.952	76.952
III. Gewinnrücklagen	(7)	479.087	407.346
IV. Bilanzgewinn		43.457	56.444
		701.496	642.742
B. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	(8)	30.413	29.900
2. Übrige Rückstellungen	(9)	18.147	23.603
		48.560	53.503
C. Verbindlichkeiten	(10)		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		120.510	69.189
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.138	7.246
3. Übrige Verbindlichkeiten		306.639	229.204
		438.287	305.639
D. Rechnungsabgrenzungsposten	(11)	-	7.252
		1.188.343	1.009.136

Gewinn-und-Verlust-Rechnung der Jungheinrich AG

	Anhang	2014 in Tausend €	2013 in Tausend €
1. Umsatzerlöse	(14)	120.669	108.207
2. Sonstige betriebliche Erträge	(15)	18.957	20.123
3. Materialaufwand	(16)	2.693	3.366
4. Personalaufwand	(17)	76.712	79.032
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		13.872	17.534
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	(18)	123.714	95.604
7. Finanz- und Beteiligungsergebnis	(19)	151.143	170.859
8. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		73.778	103.653
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(20)	-13.498	-9.816
10. Sonstige Steuern		362	582
11. Jahresüberschuss		86.914	112.887
12. Einstellung in andere Gewinnrücklagen		43.457	56.443
13. Bilanzgewinn		43.457	56.444

Entwicklung des Anlagevermögens der Jungheinrich AG

in Tausend €	Anschaffungs-/Herstellungskosten				Stand am 31.12.2014
	Stand am 01.01.2014	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	51.828	3.826	–	428	55.226
II. Sachanlagen					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	213.891	3.500	292	3.369	214.314
2. Technische Anlagen und Maschinen	582	7	–	3	586
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.024	5.556	310	3.277	27.613
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	3.140	17.386	–602	–	19.924
	242.637	26.449	–	6.649	262.437
III. Finanzanlagen					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	329.522	30	–	–	329.552
2. Beteiligungen	3.650	–	–	–	3.650
3. Sonstige Ausleihungen	58	–	–	–	58
	333.230	30	–	–	333.260
	627.695	30.305	–	7.077	650.923

Kumulierte Abschreibungen			Buchwerte		
Stand am 01.01.2014	Zugänge	Abgänge	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2014	Stand am 31.12.2013
46.969	1.792	420	48.341	6.885	4.859
61.526	7.795	1.777	67.544	146.770	152.365
430	23	3	450	136	152
18.147	4.262	3.107	19.302	8.311	6.877
-	-	-	-	19.924	3.140
80.103	12.080	4.887	87.296	175.141	162.534
-	-	-	-	329.552	329.522
2.987	-	-	2.987	663	663
32	-	-	32	26	26
3.019	-	-	3.019	330.241	330.211
130.091	13.872	5.307	138.656	512.267	497.604

Anhang der Jungheinrich AG

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der Jungheinrich AG zum 31. Dezember 2014 wird nach den Vorschriften des HGB und des AktG aufgestellt.

Die zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in der Bilanz und der Gewinn-und-Verlust-Rechnung zusammengefassten Posten werden gemäß § 265 Abs. 7 Nr. 2 HGB einzeln erläutert.

Immaterielle Vermögensgegenstände

Die Immateriellen Vermögensgegenstände werden mit Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, über eine Nutzungsdauer von drei bis acht Jahren bewertet.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich kumulierter Abschreibungen bewertet. Die Abschreibungen werden planmäßig nach der linearen Methode vorgenommen. Dabei werden Nutzungsdauern zwischen drei und 33 Jahren zugrunde gelegt.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Einzelanschaffungskosten bis zu 410 € werden im Jahr der Anschaffung vollständig abgeschrieben und als Abgang behandelt.

Bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen von Sachanlagen werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Finanzanlagen

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten, sonstige Ausleihungen zu ihrem Nominalwert bilanziert. Bei Wertminderungen werden außerplanmäßige Abschreibungen auf den niedrigeren beizulegenden Wert zum Bilanzstichtag vorgenommen.

Vorräte

Die Vorräte werden unter Beachtung des Niederstwertprinzips mit den durchschnittlichen Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten am Bilanzstichtag bewertet. Die Herstellungskosten umfassen neben den Material- und Fertigungseinzelkosten auch die zurechenbaren Material- und Fertigungsgemeinkosten sowie fertigungsbezogene Verwaltungskosten und Abschreibungen. Abwertungen für Bestandsrisiken werden in angemessenem Umfang vorgenommen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände werden zum Nominalwert oder mit dem niedrigeren Wert, der ihnen am Bilanzstichtag beizulegen ist, angesetzt. Zur Abdeckung des allgemeinen Kreditrisikos wird auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen eine angemessene Pauschalwertberichtigung von 1 Prozent gebildet.

Wertpapiere des Umlaufvermögens

Die Wertpapiere des Umlaufvermögens sind mit ihren Anschaffungskosten bzw. den niedrigeren Börsenkursen am Bilanzstichtag bewertet.

Rückstellungen für Pensionen

Die Pensionsverpflichtungen wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem jährlichen Zinsfuß von 4,54 Prozent auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt. Gehaltssteigerungen sind mit jährlich 3,0 Prozent und die jährliche Rentenanpassung mit 1,75 Prozent berücksichtigt.

Guthaben aus Rückdeckungsversicherungen für Deferred-Compensation-Pläne werden mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und saldiert mit den ebenfalls zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Verpflichtungen aus diesen Plänen ausgewiesen. Die Guthaben sind dem Zugriff aller Gläubiger entzogen und dienen ausschließlich der Erfüllung der Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen.

Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen für Altersteilzeit wurden unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze unter der Berücksichtigung der Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck sowie eines jährlichen Rechnungszinssatzes in Höhe von 3,37 Prozent und einer jährlichen Gehaltssteigerung von 3,0 Prozent berechnet. Die Bewertung der Aufstockungszahlungen für Altersteilzeitvereinbarungen erfolgte im Wege der ratierlichen Ansammlung, da für die Vereinbarungen grundsätzlich ein Entlohnungscharakter unterstellt wurde.

Die Verpflichtungen für Treueprämien und Sterbegeld wurden nach dem Projected-Unit-Credit-Verfahren unter Anwendung versicherungsmathematischer Grundsätze mit einem Zinsfuß von 4,54 Prozent und einem jährlichen Gehaltstrend von 3,0 Prozent auf Basis der 2006 veröffentlichten Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Heubeck ermittelt.

Die übrigen Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages gebildet worden, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

Bei der Bewertung des Erfüllungsbetrages der Wiederherstellungsverpflichtungen wurden jährliche Kostensteigerungen von 2,25 Prozent berücksichtigt. Der langfristige Anteil dieser Rückstellung, mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr, wurde pauschal mit einem Zinssatz von 3,91 Prozent abgezinst.

Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Latente Steuern

Zur Berechnung der latenten Steuern wird ein Steuersatz von 30,0 Prozent angewendet.

Für die Ermittlung der latenten Steuern auf zeitliche Differenzen zwischen Handels- und Steuerbilanz werden den handelsrechtlichen Bilanzposten der Jungheinrich AG deren steuerbilanziellen Bilanzposten, die auch die Bilanzposten sämtlicher Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform der AG & Co. KG beinhalten, gegenübergestellt.

Sofern der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern zu einem aktiven Überhang führt, wird dieser in Ausübung des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht aktiviert.

Währungsumrechnung

Forderungen und Verbindlichkeiten in Fremdwährung, deren Restlaufzeit nicht mehr als ein Jahr beträgt, werden gemäß § 256a HGB mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet. Die Anwendung dieser Bewertungsvorschriften führte im Berichtsjahr zu einem unrealisierten Kursgewinn in Höhe von 21 T€ (Vorjahr: Verlust von 3 T€).

Für Fremdwährungsdarlehen mit Rechtseinheiten, die dem Konsolidierungskreis des Jungheinrich-Konzerns angehören, wurden Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen. Die Sicherungsgeschäfte bilden mit den jeweiligen Darlehen Bewertungseinheiten; daher wurden die Darlehen zu den entsprechenden Devisenterminkursen bewertet.

Erläuterungen zur Bilanz

(1) Anlagevermögen

Die Gliederung und Entwicklung des Anlagevermögens sind im Anlagengitter dargestellt.

Der vollständige Anteilsbesitz der Jungheinrich AG ist unter Nummer (26) dargestellt.

(2) Vorräte

in Tausend €	31.12.2014	31.12.2013
Waren	-	77
Geleistete Anzahlungen	249	804
	249	881

(3) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

in Tausend €	31.12.2014	31.12.2013
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	270.101	142.773
Sonstige Vermögensgegenstände	6.345	3.754
	276.446	146.527

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 11.293 T€ (Vorjahr: 8.468 T€) sowie die Bereitstellung von liquiden Mitteln an Tochtergesellschaften in Höhe von 258.808 T€ (Vorjahr: 134.305 T€).

(4) Wertpapiere

Die Wertpapiere enthalten sonstige Wertpapiere in Höhe von 65.557 T€. Sämtliche Wertpapiere sind frei verfügbar.

Der Spezialfonds (Spezial-AIF; Alternative Investment Fund) besteht unverändert in Höhe von 100.000 T€.

Der Marktwert des Fonds zum 31. Dezember 2014 betrug 103.222 T€. Es bestehen keine Beschränkungen in der Möglichkeit der täglichen Rückgabe. Eine Gewinnausschüttung für das Geschäftsjahr 2014 erfolgte nicht.

(5) Liquide Mittel

Die liquiden Mittel betreffen den Kassenbestand, Schecks und Guthaben bei Kreditinstituten aus Festgeldern und auf Girokonten.

(6) Gezeichnetes Kapital

Angaben gemäß § 160 AktG:

	Anzahl	Betrag in Tausend €
Stammaktien	18.000.000	54.000
Vorzugsaktien	16.000.000	48.000
	34.000.000	102.000

Hinsichtlich der Beteiligungen an der Jungheinrich AG wurde gemäß § 25 Abs. 1 WpHG am 31. Oktober 2002 Folgendes veröffentlicht:

- Frau Ursula Lange, Deutschland, hat uns gemäß § 41 Abs. 2 Satz 1 WpHG mitgeteilt, dass ihr Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft am 1. April 2002 50 Prozent betrug. Davon sind ihr 28,3 Prozent gemäß § 22 Abs. 2 WpHG und 21,7 Prozent gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Herrn Wolff Lange, Deutschland, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Diese Stimmrechte sind ihm gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Hadmut von Kameke, Deutschland, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Petra Lange, Deutschland, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil der Lange Pool GbR, Wohltorf, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Diese Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil der LJH-Holding GmbH, Wohltorf, betrug am 1. April 2002 21,7 Prozent.
- Der Stimmrechtsanteil der LJH-Holding GmbH, Wohltorf, hat am 28. Mai 2002 die Schwelle von 25 Prozent überschritten und die Schwelle von 50 Prozent erreicht. Der Stimmrechtsanteil beträgt nun 50 Prozent.

- Der Stimmrechtsanteil der Ursula-Lange-Stiftung, Liechtenstein, betrug am 1. April 2002 50 Prozent. Davon sind ihr 21,7 Prozent gemäß § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil der WJH-Holding GmbH, Wohltorf, an unserer Gesellschaft hat am 21. Dezember 2001 die Schwelle von 5 Prozent überschritten und betrug 50 Prozent. 29,06 Prozent der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG zuzurechnen.
- Am 1. April 2002 betrug der Stimmrechtsanteil der WJH-Holding GmbH, Wohltorf, an unserer Gesellschaft 50 Prozent. 29,06 Prozent der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Gabriele Klosterhalfen, Frau Susanne Piehl, Herrn Andreas Wolf und Herrn Thomas Wolf, sämtlich Deutschland, betrug am 1. April 2002 jeweils 50 Prozent. 42,75 Prozent der Stimmrechte der vier aufgeführten Aktionäre sind ihnen gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen und 20,94 Prozent sind ihnen auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Hildegard Wolf, Deutschland, betrug am 1. April 2002 50 Prozent. 49,94 Prozent der Stimmrechte sind ihr gemäß § 22 Abs. 2 WpHG zuzurechnen und 20,94 Prozent sind ihr auch nach § 22 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Hildegard Wolf, Deutschland, an unserer Gesellschaft betrug am 1. April 1995 50 Prozent. 25 Prozent der Stimmrechte waren ihr gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG zuzurechnen.
- Der Stimmrechtsanteil von Frau Gabriele Klosterhalfen, Frau Susanne Piehl, Herrn Andreas Wolf und Herrn Thomas Wolf, sämtlich Deutschland, betrug ab 1. April 1995 jeweils 50 Prozent. Jeweils 43,75 Prozent der Stimmrechte waren ihnen gemäß § 22 Abs. 1 Nr. 3 WpHG zuzurechnen.

(7) Gewinnrücklagen

Aus dem Bilanzgewinn des Vorjahres von 56.444 T€ wurden aufgrund eines entsprechenden Beschlusses der Hauptversammlung der Jungheinrich AG vom 15. Mai 2014 28.284 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

Aus dem Jahresüberschuss des Geschäftsjahres 2014 von 86.914 T€ wurden gemäß § 58 Absatz 2 AktG 43.457 T€ in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt.

(8) Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

In den Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden Verpflichtungen aus laufenden Renten sowie aus Anwartschaften ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wurden die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen von insgesamt 33.533 T€ (Vorjahr: 32.982 T€) einschließlich der Zusagen aus Deferred-Compensation-Plänen in Höhe von 3.120 T€ (Vorjahr: 3.082 T€) mit den entsprechenden Ansprüchen aus Rückdeckungsversicherungen in gleicher Höhe saldiert ausgewiesen. Die Zeitwerte der Deferred-Compensation-Pläne entsprechen den fortgeführten Anschaffungskosten.

(9) Übrige Rückstellungen

in Tausend €	31.12.2014	31.12.2013
Steuerrückstellungen	–	4.873
Sonstige Rückstellungen	18.147	18.730
	18.147	23.603

Die sonstigen Rückstellungen des Berichtsjahres enthalten im Wesentlichen Rückstellungen für Altersteilzeit, Treueprämien, Verpflichtungen gegenüber Kunden, Abfindungen, Rechtsstreitigkeiten und Arbeitszeitkonten sowie für sonstige ungewisse Verbindlichkeiten.

Im Berichtsjahr wurden die Altersteilzeitverpflichtungen in Höhe von 3.315 T€ (Vorjahr: 2.935 T€) mit dem dazugehörigen Deckungsvermögen in Höhe von 988 T€ (Vorjahr: 816 T€) saldiert ausgewiesen. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens beliefen sich auf 1.039 T€. Im Geschäftsjahr 2014 betrug die verrechneten Aufwendungen aus dem Deckungsvermögen 51 T€ (Vorjahr: 40 T€).

(10) Verbindlichkeiten

in Tausend €	31.12.2014		31.12.2013	
		Davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr		Davon mit einer Restlaufzeit < 1 Jahr
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	120.510	1.942	69.189	48.234
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.138	11.138	7.246	7.246
Übrige Verbindlichkeiten				
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	294.910	294.910	223.722	223.722
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	235	235	367	367
Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern 11.056 T€; Vorjahr 4.716 T€)	11.494	11.494	5.115	5.115
	438.287	319.719	305.639	284.684

Im Berichtsjahr erfolgte die Aufnahme eines Schuldscheindarlehens in Höhe von 100.000 T€. Das Darlehen teilt sich auf in jeweils eine festverzinsliche und eine variabel verzinsliche Tranche zu je 25.000 T€ mit fünfjähriger Laufzeit. Für die variabel verzinsliche Tranche wurde eine Zinssicherung durchgeführt. Die dritte Tranche in Höhe von 50.000 T€ hat eine Laufzeit von sieben Jahren bei fester Verzinsung. Für das im Dezember 2014 aufgenommene Schuldscheindarlehen wurden keine Sicherheiten gestellt.

Ein grundschuldbesichertes Darlehen mit einer Laufzeit bis 2033 belief sich zum Stichtag auf 17.438 T€ (Vorjahr: 18.905 T€). Ein Betrag von 11.449 T€ (Vorjahr: 12.364 T€) hat eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren. Darüber hinaus besteht in Höhe von 3.000 T€ (Vorjahr: 3.500 T€) ein Betriebsmitteldarlehen mit einer Laufzeit bis zum 30. Dezember 2020. Ein Betrag von 500 T€ (Vorjahr: 1.000 T€) hat eine Restlaufzeit von mehr als fünf Jahren.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betrafen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 9.376 T€ (Vorjahr: 14.638 T€) sowie sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 285.534 T€ (Vorjahr: 209.084 T€).

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betrafen sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 235 T€ (Vorjahr: 335 T€). Im Vorjahr bestanden darüber hinaus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen gegenüber diesen Gesellschaften in Höhe von 32 T€.

(11) Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Im Vorjahr bestanden passive Rechnungsabgrenzungsposten aus Mietvorauszahlungen der Jungheinrich

Moosburg AG & Co. KG, Moosburg, im Zusammenhang mit der Finanzierung der Liegenschaft am Standort Moosburg durch die Jungheinrich AG.

(12) Haftungsverhältnisse

Die Jungheinrich AG hat für verbundene Unternehmen Patronatserklärungen für die Sicherung von Kreditlinien in Höhe von 112.366 T€ (Vorjahr: 103.390 T€) abgegeben. Darüber hinaus besteht eine Mithaftung für einen Darlehensvertrag in Höhe von 6.375 T€ (Vorjahr 7.438 T€).

Vor dem Hintergrund der angemessenen Finanzmittelausstattung der Unternehmen kann von einer Erfüllung der zugrunde liegenden Verpflichtungen in allen Fällen ausgegangen werden; mit einer Inanspruchnahme ist nicht zu rechnen.

(13) Nicht in der Bilanz enthaltene

Geschäfte gemäß § 285 Nr. 3 HGB/ Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zu den nicht in der Bilanz enthaltenen Geschäften gehören die Geschäfte, für die im Folgenden die sonstigen finanziellen Verpflichtungen ausgewiesen sind. Bei den sonstigen finanziellen Verpflichtungen handelt es sich im Wesentlichen um Verpflichtungen aus der Stellung der Jungheinrich AG als persönlich haftende Gesellschafterin und aus Miet-, Pacht- und Leasingverträgen zur Refinanzierung von Immobilien und Fuhrpark sowie aus dem Bestellobligo für Investitionsvorhaben.

in Tausend €	
2015	143.989
2016 bis 2019	232.026
Nach 2019	25.311
	401.326

Erläuterungen zur Gewinn-und-Verlust-Rechnung

(14) Umsatzerlöse

in Tausend €	2014	2013
Nach Regionen		
Deutschland	120.575	108.121
Übrige Länder	94	86
	120.669	108.207
Nach Bereichen		
Dienstleistungen	73.018	66.008
Erlöse aus Vermietung	23.917	21.527
Lizenzertlöse	23.734	20.672
	120.669	108.207

(15) Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen des Berichtsjahres sind Erträge aus von ausländischen Gesellschaften empfangenen Ausgleichsleistungen in Höhe von 9.596 T€ enthalten. Die Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen betragen 751 T€. Ebenfalls in dieser Position enthalten sind Kursgewinne in Höhe von 165 T€ (Vorjahr: 63 T€).

Des Weiteren werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen Buchgewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens, Kostenweiterbelastungen an verbundene Unternehmen und andere betriebliche Erträge erfasst.

(16) Materialaufwand

Der Materialaufwand enthält überwiegend Energie- und Stoffkosten.

(17) Personalaufwand/Mitarbeiter

in Tausend €	2014	2013
Gehälter	66.912	68.656
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung (davon für Altersversorgung 1.067 T€; Vorjahr 1.426 T€)	9.800	10.376
	76.712	79.032

Die Anzahl der im Jahresdurchschnitt beschäftigten Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter teilte sich wie folgt auf:

	2014	2013
Gewerbliche Arbeitnehmer	6	6
Angestellte	693	743
Auszubildende	108	96
	807	845

(18) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthaltenen Ausgleichsleistungen an ausländische Gesellschaften betragen im Berichtsjahr 12.083 T€. Darüber hinaus beinhaltet dieser Posten Kursverluste in Höhe von 1.126 T€ (Vorjahr: 495 T€).

Dieser Sammelposten enthält ebenfalls Aufwendungen für externe Dienstleistungen und Entwicklungsdienstleistungen, Aufwand für Verwaltung, Gebühren und Versicherungen sowie Mieten und Pachten einschließlich Instandhaltungsaufwendungen.

(19) Finanz- und Beteiligungsergebnis

in Tausend €	2014	2013
Erträge aus Beteiligungen	91.654	77.922
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	-97	-13
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	60.458	98.128
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen 5.155 T€; Vorjahr 2.482 T€)	6.425	4.457
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-3
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen 1.102 T€; Vorjahr 617 T€)	-7.297	-9.632
	151.143	170.859

Die Erträge aus Beteiligungen resultieren in voller Höhe aus verbundenen inländischen Unternehmen. Die Zinsaufwendungen beinhalten Aufwendungen in Höhe von 1.511 T€ (Vorjahr: 1.499 T€) aus der Aufzinsung von langfristigen Rückstellungen.

(20) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die im Berichtsjahr ausgewiesenen Erträge aus Ertragsteuern von 13.498 T€ beinhalten Erträge aus Steuerumlagen von inländischen, in der Rechtsform der AG & Co. KG gehaltenen Gesellschaften in Höhe von 39.271 T€ sowie effektive Steueraufwendungen in Höhe von 25.773 T€.

Die Gesellschaft bildet zusammen mit ihren Beteiligungsgesellschaften in der Rechtsform der AG & Co. KG für Zwecke der Ertragsteuern eine steuerrechtliche Einheit.

Aus der Gegenüberstellung der handelsrechtlichen und steuerlichen Bilanzposten wurden aktive latente Steuern für die Bilanzposten der immateriellen Vermögensgegenstände, Sachanlagen, des Umlaufvermögens und der Verbindlichkeiten ermittelt. Passive latente Steuern ergaben sich für die Bilanzposten der Finanzanlagen, Rückstellungen und Verbindlichkeiten.

Der Saldo aus aktiven und passiven latenten Steuern zum 31. Dezember 2014 führte zu einem aktiven Überhang von 1.240 T€, welcher aufgrund des Wahlrechtes nach § 274 Abs. 1 HGB nicht aktiviert wurde.

(21) Derivative Finanzinstrumente und Bewertungseinheiten

Die Gesellschaft ist im Rahmen ihrer Geschäftstätigkeit Währungs- und Zinsrisiken ausgesetzt. Zur Minderung des Risikos werden Devisen- und Zinssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

Bei diesen Sicherungsgeschäften handelt es sich grundsätzlich um Mikro-Hedge-Transaktionen. Grund- und Sicherungsgeschäft unterliegen stets den gleichen Risiken, die Effekte wirken sich gegenläufig aus. Daher sind die Voraussetzungen zur Bildung von Bewertungseinheiten gemäß § 254 HGB gegeben. Die Bilanzierung wird nach der Einfrierungsmethode vorgenommen.

Die Überprüfung der Effektivitäten erfolgt sowohl durch eine prospektive (Bewertungsansatz: Critical-Terms-Match-Methode) als auch retrospektive Bewertung (Dollar-Offset-Methode in Verbindung mit der Hypothetische-Derivate-Methode).

Darlehen zwischen der Jungheinrich AG und Konzerngesellschaften werden grundsätzlich durch Währungssicherungskontrakte abgesichert. Hierbei handelt es sich um Devisentermin- und Devisenswap-geschäfte. Die Währungssicherungskontrakte beinhalten Geschäfte, die im Wesentlichen zur Absicherung des rollierenden Zwölf-Monats-Horizontes in den einzelnen Währungen eingesetzt werden. Die Dauer dieser meist laufzeitkongruenten Kontrakte geht in der Regel nicht über einen Zeitraum von zwölf Monaten hinaus.

Die Intercompany-Darlehen werden am Bilanzstichtag zum entsprechenden Kurs aus dem Sicherungsgeschäft bewertet.

Die Nominalwerte der in der Jungheinrich AG zum Bilanzstichtag bestehenden Währungssicherungskontrakte beliefen sich auf 92.604 T€ (Vorjahr: 56.405 T€). Der Umfang der Sicherungsgeschäfte entspricht dem der zu sichernden Grundgeschäfte. Der Marktwert von Devisentermingeschäften wird auf der Basis von aktuellen Marktkursen unter Berücksichtigung der Terminaufschläge bzw. -abschläge

bestimmt. Devisenoptionen werden grundsätzlich mittels Optionspreismodellen bewertet. Zum Bilanzstichtag bestanden keine Optionen. Für die zum Bilanzstichtag bestehenden Devisensicherungsgeschäfte wurden positive Marktwerte in Höhe von 1.798 T€ und negative Marktwerte in Höhe von –1.966 T€ ermittelt. Durch die Bildung von Bewertungseinheiten ist eine Aufwertung der Intercompany-Darlehensverbindlichkeiten zwischen der Jungheinrich AG und Konzerngesellschaften in Höhe von 48 T€ unterblieben.

Zur Sicherung der Zinsrisiken der variabel verzinslichen Tranche des Schuldscheindarlehens werden die Zahlungsströme aus den variabel verzinslichen langfristigen Verbindlichkeiten laufzeitkongruent und identisch mit dem Zahlungsplan durch entsprechende Zinsswaps gesichert.

Die Nominalwerte der Zinssicherungskontrakte beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 25.000 T€ und wurden zur Sicherung des langfristigen Zinsniveaus abgeschlossen. Die Laufzeit bis zum Jahr 2019 und der Umfang der Zinssicherung entsprechen dem abgesicherten Grundgeschäft.

Der Marktwert des Zinsswapgeschäftes wird auf der Basis von aktuellen Marktzinsen unter Berücksichtigung der Zahlungsfälligkeiten ermittelt. Für das zum Bilanzstichtag bestehende Zinssicherungsgeschäft wurde ein negativer Marktwert in Höhe von –79 T€ ermittelt.

Das Schuldscheindarlehen wird zum Rückzahlungsbetrag bilanziert und der zukünftig fällige Zinsswap im handelsrechtlichen Jahresabschluss nicht angesetzt.

(22) Entsprechenserklärung nach § 161 AktG

Im Dezember 2014 haben Vorstand und Aufsichtsrat die Entsprechenserklärung nach § 161 AktG abgegeben und danach öffentlich auf der Website der Jungheinrich AG dauerhaft zugänglich gemacht.

(23) Honorare des Abschlussprüfers

Für das Berichtsjahr sind die folgenden Honorare vom Abschlussprüfer berechnet worden:

- Abschlussprüfungsleistungen: 140 T€
- Andere Bestätigungsleistungen: 36 T€
- Steuerberatungsleistungen: 22 T€
- Sonstige Leistungen: 24 T€

**(24) Mitglieder des Aufsichtsrates
und des Vorstandes**

I. Aufsichtsrat

Jürgen Peddinghaus

Vorsitzender
Unternehmensberater

Weitere Mandate

Aufsichtsrat:
Zwilling J.A. Henckels AG, Solingen

Detlev Böger*

Stellvertretender Vorsitzender
Gewerkschaftssekretär der IG Metall, Region Hamburg
(bis 31.07.2014)

Dipl.-Ing. Antoinette P. Aris, MBA

Honorarprofessorin für Strategie am INSEAD
(Fontainebleau/Frankreich)

Weitere Mandate

Aufsichtsrat:
Hansa-Heemann AG, Rellingen
(stellvertretende Vorsitzende) (bis 26.03.2014)
Kabel Deutschland Holding AG, Unterföhring
Tomorrow Focus AG, München (bis 01.07.2014)
ProSiebenSat.1 Media AG, Unterföhring
(seit 26.06.2014)

Vergleichbares Kontrollgremium:

Sanoma Group, Helsinki/Finnland
ASR Nederland N.V., Utrecht/Niederlande
Thomas Cook PLC, London/UK (seit 01.07.2014)

Birgit von Garrel*

2. Bevollmächtigte der IG Metall, Landshut

Markus Haase*

Vorsitzender des Konzernbetriebsrates

Rolf Uwe Haschke*

Vorsitzender des Betriebsrates Informationstechnologie
der Jungheinrich AG (seit 04.04.2014)

Joachim Kiel*

Leiter Vertrieb Neugeschäft Serienprodukte der
Jungheinrich AG
Vertreter der leitenden Angestellten

Wolff Lange

Geschäftsführer der LJH-Holding GmbH, Wohltorf

Weitere Mandate

Aufsichtsrat:
Hansa-Heemann AG, Rellingen (Vorsitzender)
Wintersteiger AG, Ried/Österreich (Vorsitzender)

Vergleichbares Kontrollgremium:

WAGO Kontakttechnik GmbH & Co. KG, Minden

Hubertus Freiherr von der Recke

Rechtsanwalt, Wirtschaftsprüfer und Steuerberater

Weitere Mandate

Vergleichbares Kontrollgremium:
„Der Lachs“ Branntwein- und Liqueur-Fabrik
GmbH & Co. KG, Nörten-Hardenberg

Dr. Peter Schäfer

Betriebswirt

Steffen Schwarz*

Stellvertretender Vorsitzender des Konzernbetriebsrates

Franz Günter Wolf

Geschäftsführer der WJH-Holding GmbH, Aumühle

Weitere Mandate

Vergleichbares Kontrollgremium:
LACKFA Isolierstoff GmbH & Co., Rellingen
(Vorsitzender)

* Arbeitnehmersvertreter

II. Vorstand

Die Mitglieder des Vorstandes der Jungheinrich Aktiengesellschaft haben neben einzelnen Kontrollfunktionen in Konzern- und Beteiligungsunternehmen Mitgliedschaften in folgenden gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten und vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien:

Hans-Georg Frey

Vorsitzender des Vorstandes
Arbeitsdirektor
Vertrieb (kommissarisch, bis 31.03.2014)

Weitere Mandate
Aufsichtsrat:
Fielmann AG, Hamburg

Dr. Lars Brzoska

Mitglied des Vorstandes (seit 01.04.2014)
Vertrieb

Dr. Volker Hues

Mitglied des Vorstandes
Finanzen

Konzernmandat:
Aufsichtsrat:
Jungheinrich Moosburg GmbH, Moosburg
(stellvertretender Vorsitzender) (bis 16.05.2014)

Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Mitglied des Vorstandes
Technik

Konzernmandat:
Aufsichtsrat:
Jungheinrich Moosburg GmbH, Moosburg
(Vorsitzender) (bis 16.05.2014)

(25) Gesamtbezüge des Aufsichtsrates und des Vorstandes

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates für das Geschäftsjahr 2014 betragen 1.139 T€.

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstandes beliefen sich in 2014 auf 3.439 T€. Die Angabe der Bezüge jedes einzelnen Vorstandsmitgliedes unter Namensnennung, aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen und erfolgsbezogenen Komponenten gemäß § 285 Nr. 9a) Sätze 5 bis 8 HGB unterbleibt, da die Hauptversammlung am 15. Juni 2011 einen entsprechenden Beschluss gefasst hat, der für die Dauer von fünf Jahren gilt.

Die Gesamtbezüge für frühere Mitglieder des Vorstandes betragen 672 T€.

Zum 31. Dezember 2014 hat die Gesellschaft für die früheren Mitglieder des Vorstandes Rückstellungen für Pensionen in Höhe von 11.830 T€ gebildet.

**(26) Aufstellung des Anteilsbesitzes der
Jungheinrich AG, Hamburg, gemäß § 285 Nr. 11 HGB**

31. Dezember 2014

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tausend €	Jahresüberschuss/ (-fehlbetrag) in Tausend €
Jungheinrich Vertrieb Deutschland AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	34.733	27.004
Jungheinrich Norderstedt AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	57.387	24.672
Jungheinrich Export AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	2.999	795
Jungheinrich Ersatzteilmanagement AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	18.682	24.405
Jungheinrich Beteiligungs-GmbH, Hamburg ²⁾	100	284.033	-
Jungheinrich Moosburg AG & Co. KG, Moosburg ¹⁾	100	10.337	9.057
Jungheinrich Logistiksysteme GmbH, Moosburg ²⁾	100	25	-
Jungheinrich Landsberg AG & Co. KG, Landsberg/Saalekreis ¹⁾	100	1.000	5.724
Jungheinrich Financial Services GmbH, Hamburg ²⁾	100	5.121	-
Jungheinrich Rental International AG & Co. KG, Hamburg ¹⁾	100	-5.975	1.092
Jungheinrich Financial Services International GmbH, Hamburg ²⁾	100	992	-
Jungheinrich Katalog GmbH & Co. KG, Hamburg	100	7.000	3.048
Jungheinrich Profishop GmbH, Wien, Österreich	100	94	333
Jungheinrich Katalog Verwaltungs-GmbH, Hamburg	100	28	-2
Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden GmbH & Co. KG, Klipphausen/Dresden	100	2.600	1.930
Gebrauchtgeräte-Zentrum Dresden Verwaltungs-GmbH, Klipphausen/Dresden	100	25	1
Jungheinrich Finances Holding SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	36.539	5.344
Jungheinrich France SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	46.211	7.516
Jungheinrich Finance France SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	-3.282	-3.247
Jungheinrich Financial Services SAS, Vélizy-Villacoublay, Frankreich	100	1.000	-
Mécanique Industrie Chimie MIC S.A., Rungis, Frankreich ³⁾	100	-	-
Jungheinrich UK Holdings Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	-6.428	-93
Jungheinrich UK Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	45.668	3.809
Boss Manufacturing Ltd., Leighton Buzzard, Großbritannien	100	-53.068	-498
Jungheinrich Lift Truck Finance Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	6.589	579
Jungheinrich Financial Services Ltd., Milton Keynes, Großbritannien	100	9.543	2.187
Jungheinrich Italiana S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	34.591	9.349
Jungheinrich Rental S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	12.292	831
Jungheinrich Fleet Services S.r.l., Rosate/Mailand, Italien	100	1.648	144
Jungheinrich de España S.A.U., Abrera/Barcelona, Spanien	100	9.243	2.399
Jungheinrich Rental S.L., Abrera/Barcelona, Spanien	100	1.002	17
Jungheinrich Fleet Services, S.L., Abrera/Barcelona, Spanien	100	1.600	313
Jungheinrich Nederland B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande	100	12.548	4.015
Jungheinrich Finance B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande	100	960	-15
Jungheinrich Financial Services B.V., Alphen a.d. Rijn, Niederlande	100	338	20
Jungheinrich AG, Hirschthal, Schweiz	100	22.356	11.175
Jungheinrich n.v./s.a., Leuven, Belgien	100	8.838	1.899
Jungheinrich Austria Vertriebsges. m.b.H., Wien, Österreich	100	11.351	2.948
Jungheinrich Fleet Services GmbH, Wien, Österreich	100	1.017	38
Jungheinrich Finance Austria GmbH, Wien, Österreich	100	2.035	808
Jungheinrich Polska Sp. z o.o., Ozarow Mazowiecki/Warschau, Polen	100	14.198	3.802
Jungheinrich Norge AS, Oslo, Norwegen	100	4.330	2.031
Jungheinrich (ČR) s.r.o., Říčany/Prag, Tschechien	100	6.465	2.316
Jungheinrich Svenska AB, Arlöv, Schweden	100	4.168	826
Jungheinrich Hungária Kft., Biatorbágy/Budapest, Ungarn	100	4.451	1.586
Jungheinrich Danmark A/S, Tåstrup, Dänemark	100	2.768	496
Jungheinrich, d.o.o., Trzin, Slowenien	100	2.444	624
Jungheinrich Portugal Equipamentos de Transporte, Lda., Rio de Mouro/Lissabon, Portugal	100	1.448	291

Name und Sitz	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Tausend €	Jahresüberschuss/ (– fehlbetrag) in Tausend €
Jungheinrich Lift Truck Ltd., Maynooth, Co. Kildare, Irland	100	3.568	930
Jungheinrich Hellas EPE, Acharnes/Athen, Griechenland	100	786	284
Jungheinrich İstif Makinaları San. ve Tic. Ltd. Şti., Alemdağ/Istanbul, Türkei	100	4.661	843
Jungheinrich spol. s.r.o., Senec, Slowakei	100	2.644	718
Multiton MIC Corporation, Richmond/Virginia, USA ⁴⁾	100	–	–
Jungheinrich Lift Truck Singapore Pte Ltd., Singapur	100	6.810	1.816
Jungheinrich Lift Truck Comercio de Empithadeiras Ltda., Itupeva – SP, Brasilien	100	7.020	620
Jungheinrich Lift Truck Corp., Richmond/Virginia, USA ⁴⁾	100	–	–
Jungheinrich Lift Truck OOO, Moskau, Russland	100	14.603	2.563
Jungheinrich Lift Truck TOV, Kiew, Ukraine	100	402	50
Jungheinrich Lift Truck SIA, Riga, Lettland	100	1.453	289
Jungheinrich Lift Truck UAB, Vilnius, Litauen	100	409	170
Jungheinrich Lift Truck Oy, Kerava, Finnland	100	1.349	227
Jungheinrich Lift Truck (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100	11.924	793
Jungheinrich Lift Truck Manufacturing (Shanghai) Co., Ltd., Qingpu/Shanghai, China	100	17.452	2.288
Jungheinrich Lift Truck Ltd., Samuthprakarn/Bangkok, Thailand	100	4.725	210
Jungheinrich Lift Truck India Private Ltd., Mumbai, Indien	100	477	32
Jungheinrich Lift Truck Malaysia Sdn. Bhd., Shah Alam/Kuala Lumpur, Malaysia	100	73	71
Jungheinrich Unterstützungskasse GmbH, Hamburg	100	31	–
FORTAL Administração e Participações S.A., Rio de Janeiro, Brasilien ⁵⁾	100	–	–
JULI Motorenwerk s.r.o., Moravany, Tschechien	50	25.428	7.152
Motorenwerk JULI CZ s.r.o., Moravany, Tschechien ⁴⁾	50	–	–
JULI Motor (Putian) Co. Ltd., Putian, China	50	5.803	1.031
Supralift GmbH & Co. KG, Hofheim am Taunus	50	827	17
Supralift Beteiligungs- und Kommunikationsgesellschaft mbH, Hofheim am Taunus	50	21	–
Jungheinrich Design Center Houston Corporation, Houston/Texas, USA	100	569	109
Jungheinrich Systemlösungen GmbH, Graz, Österreich	100	1.982	805
Elbe River Capital S.A., Luxemburg	100	31	–
Jungheinrich Latinoamerica y Caribe Ltda., Santiago de Chile, Chile ³⁾	100	7	–

1) Für die Gesellschaft ist die Jungheinrich AG persönlich haftende Gesellschafterin.

2) Kein Jahresergebnis aufgrund Ergebnisabführungsvertrag

3) Jahresabschlussdaten nicht vorhanden

4) Keine aktive Geschäftstätigkeit

5) In Liquidation

(27) Vorschlag zur Gewinnverwendung

Der Vorstand der Jungheinrich AG schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von 43.457.000,– € wie folgt zu verwenden:

in €

Verteilung an die Aktionäre	
Zahlung einer Dividende von 0,98 € je Stammaktie	17.640.000,–
Zahlung einer Dividende von 1,04 € je Vorzugsaktie	16.640.000,–
Einstellung in andere Gewinnrücklagen	9.177.000,–
	43.457.000,–

Hamburg, den 5. März 2015

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand

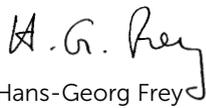
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Jungheinrich AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des

Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Jungheinrich AG beschrieben sind.

Hamburg, den 5. März 2015

Jungheinrich Aktiengesellschaft
Der Vorstand



Hans-Georg Frey



Dr. Lars Brzoska



Dr. Volker Hues



Dr. Klaus-Dieter Rosenbach

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2014 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung gemäß § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung

der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss der Jungheinrich Aktiengesellschaft, Hamburg, den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hamburg, den 5. März 2015

Deloitte & Touche GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



(Reiher)
Wirtschaftsprüfer



(ppa. Deutsch)
Wirtschaftsprüferin



ClimatePartner^o
klimaneutral

Druck | ID: 53249-1503-1004